

VERSTANDEN?

Fragen zum Lernvideo 6.1

Hier finden Sie Fragen und Lösungen zum Lernvideo

6.1: Politische Systeme

Versuchen Sie, die Fragen zu beantworten und vergleichen Sie ihre Lösungen mit den nachfolgenden Lösungsvorschlägen. Je höher die Übereinstimmung, desto besser haben sie das Themenfeld verstanden.

Fragen oder Unklarheiten? – Nutzen Sie das Frageforum auf Ilias oder besuchen Sie die Vertiefungsvorlesung, bei der Möglichkeiten zur Anwendung des Gelernten geboten werden.

Fragen

Was ist ein System; wie lässt sich der Begriff «politisches System» definitorisch fassen?

Was ist ein politisches System bei Easton (1979)?

Was ist ein politisches System bei Almond und Powell (1988)?

Welche Funktion erfüllen Parteien und Interessengruppen im System von Almond und Powell (1988)?

Welche Funktion erfüllen Parlament und Regierung im System von Almond und Powell (1988)?

Welche Funktion erfüllt die Verwaltung im System von Almond und Powell (1988)?

Welche Funktion erfüllt die Justiz im System von Almond und Powell (1988)?

Auch das Modell des politischen Systems bei Almond und Powell (1988) kennt einen Feedback-Loop. Dieser ist aber komplexer als bei Easton (1979). Inwiefern?

Die modellhafte Darstellung eines politischen Systems dient auch dem Vergleich. Inwiefern?

LÖSUNGSVORSCHLÄGE

Was ist ein System; wie lässt sich der Begriff «politisches System» definatorisch fassen?

Systema heisst auf griechisch zusammengefügt Ganzes, das aus mehreren Teilen besteht; ein politisches System umfasst Institutionen (Polity), Prozesse (Politics) und Inhalte (Policy) politischer Entscheidungen, sowie den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontext dieser Entscheidungen.

Was ist ein politisches System bei Easton (1979)?

Eine Komplexe Menge an Prozessen, die inputs (demands und support; also Forderungen und Unterstützung) in outputs (decisions und actions; also Entscheidungen, die gesamtgesellschaftliches Handeln regeln) umwandeln. Es handelt sich um ein Fließmodell: Output wirkt wieder zurück auf (neuen) input (Feedback-Loop). Das eigentliche politische System im engeren Sinne ist bei Easton allerdings eine Black-Box.

Was ist ein politisches System bei Almond und Powell (1988)?

Input wird in Output verwandelt. Ein System hat bestimmte Funktionen und Ziele, nämlich Aggregation von Interessen, Kommunikationsfunktion, mit der Interessen in Entscheide übersetzt werden und die Outputfunktion, mit der die Entscheidung in Handlung übersetzt wird. Ein System besteht zudem aus Strukturen, also Akteuren und Handlungsformen.

Welche Funktion erfüllen Parteien und Interessengruppen im System von Almond und Powell (1988)?

Interessenartikulation und Interessenaggregation: Bei Bürgerinnen und Bürgern werden (auch via intermediäre Akteure) Interessen gefunden, die von Parteien artikuliert und ins politische System eingespeist werden.

Welche Funktion erfüllen Parlament und Regierung im System von Almond und Powell (1988)?

Die beiden zentralen Akteure im Entscheidungssystem (im engeren Sinne) haben die Aufgabe des Policy-Making: aggregierte Interessen werden von diesen beiden Akteuren in Decisions umgewandelt.

Welche Funktion erfüllt die Verwaltung im System von Almond und Powell (1988)?

Verwaltung als Teil der Regierung muss Entscheidungen implementieren und ist verantwortlich für den Vollzug.

Welche Funktion erfüllt die Justiz im System von Almond und Powell (1988)?

Nachprüfen, ob ein Gesetz wirklich befolgt wird, ob es sinnvoll ist, etc. Die Justiz (inkl. Polizei) übernimmt die Überprüfungsfunktion.

Auch das Modell des politischen Systems bei Almond und Powell (1988) kennt einen Feedback-Loop. Dieser ist aber komplexer als bei Easton (1979). Inwiefern?

Der Feedback-Loop wirkt andauernd und wirkt auch auf die einzelnen Etappen; er verbindet also nicht nur – wie bei Easton 1979) den Output mit dem Input.

Die modellhafte Darstellung eines politischen Systems dient auch dem Vergleich. Inwiefern?

Die Komplexitätsreduktion hilft, lediglich einzelne Teile eines Systems – oder eben einzelne Prozesse und Funktionen (z.B. intermediäre Akteure, Interessenaggregation, etc.) – gesondert zu betrachten und zu vergleichen.